

*Verschwörungsideologien, digitale Vernetzungen
und
die Chancen einer modernen „Aufklärung“*

Die Bekämpfung der Malaria mit Chinin hat die ländliche Bevölkerung auf Sardinien nach dem Zweiten Weltkrieg eine Zeitlang misstrauisch abgelehnt, lesen wir bei Snowden (im 7. Kapitel, S. 378 ff.). Chinintabletten – das sei Teufelszeug, das der Staat sich zu eigen gemacht habe, hieß es.

Es nützte also nicht viel, Chinintabletten in ausreichender Menge vorrätig zu haben und mit Hilfe einer modernisierten Infrastruktur an die Bevölkerung zu verteilen. Ohne ergänzende Maßnahmen in den Bereichen von Aufklärung, Erziehung und Sozialreform konnte die rein medizinische Behandlung der Malaria keine flächendeckende Wirkung entfalten. „Malaria, it was said [Snowden, S. 370], could be defeated only by an alliance of *medico* and *maestro* (doctor and teacher).“ (Arzt und Lehrer – das sind zwei Archetypen im Sinn der analytischen Psychologie C.G. Jungs.)

Leider ist diese Fortschrittshürde kein Relikt aus der Vergangenheit, sondern brandaktuelle Aktualität; denn viele Menschen wollen sich gegenwärtig (2021) nicht gegen das Corona-Virus impfen lassen, weil sie hinter dem Ganzen üble Machenschaften vermuten, die nicht einfach aus der Luft gegriffen sind. Was wissen wir denn verlässlich über Geheimdienste und Geheimabsprachen, über nicht-protokollierte Kontakte zwischen den Global-Playern in Wirtschaft, Medien und Politik, über Machtkämpfe und Betrügereien hinter den Kulissen? Vertrauen ist ein kostbares Gut menschlicher Beziehung im individuellen wie auch im kollektiven Leben. Vertrauen in die Politik unterliegt ständigen Zerreißproblemen

Zu den Impf-Gegnern gehören Anhänger von Verschwörungstheorien, aber auch evangelikale Christen, die der Wissenschaft grundsätzlich misstrauen. Die Gründe, sich nicht impfen zu lassen, haben sich ebenso schnell verbreitet wie das Virus, urteilen Beobachter in den USA (Dias und Graham 2021).

Ein Riesenunterschied zwischen damals und heute ist den radikalen Veränderungen in der Kommunikations- und Medienwelt geschuldet.

Kants berühmter Leitspruch der Aufklärung „Habe Mut, dich deines eigenen Verstandes zu bedienen“ ist als solcher nicht überholt, keineswegs! Aber er muss heutzutage im Kontext der oft geradezu suggestiven Identitätsofferten sowie der massenhaften Internet-Gefolgschaften gesehen werden, die mit dem Rückzug von *Twitter* aus dem desaströsen politischen Crashkurs des früheren US-Präsidenten Donald Trump eine momentane Behinderung, aber keine dauerhafte Eingrenzung, geschweige denn eine kreative Kultivierung erlebt haben.

Der alte Aberglaube an den Teufel war mentalitätsgeschichtlich keine Verschwörungstheorie im modernen Sinn. Aber er entfaltete ähnlich wie diese mächtige Widerstände gegen Aufklärung, Modernisierung und menschlich-sozialen Fortschritt. Wolfgang Wippermann kritisiert in seinem Buch über *Verschwörungstheorien von Luther bis heute* den Begriff der *Verschwörungstheorie* und ersetzt ihn durch den Begriff der *Verschwörungsideologie*. Dieser Sprachgebrauch habe ist psychohistorisch plausibel.

Im krassen Unterschied zur Aufklärung als kulturgeschichtlich-philosophischer Epoche die an einen unaufhaltsamen menscheitsgeschichtlichen Fortschritt glaubte und in der Französischen Revolution mit dem Kult der Vernunft einen bemerkenswerten sozialgeschichtlichen Höhepunkt erlebte, sind die Ansprüche der heutigen Aufklärung, wenn sie noch nicht ganz aufgegeben wurden, sehr viel bescheidener, wenn nicht sogar defensiv

zurückhaltend. Aufklärung ist einerseits punktuell zu betreiben, andererseits aber auch im großen Maßstab einzubringen, etwa durch Kampf gegen verrückte Internet-Plattformen (vgl. Kittlitz 2021). Ein Erfolg ist gleichwohl nie endgültig gesichert, weil sich ständig neue Irrwege eröffnen und Gefolgschaften bilden.

Eine Stimulanz in den Verschwörungsgemeinden ist die (größtenteils unbewusste) Erlösungssehnsucht, die sich meistens mit aggressiver paranoider Destruktivität verbindet. Alles kaputt schlagen, was uns das richtige Leben verdirbt! Die verschworenen Handlanger der bösen Weltherrschaft umbringen! Das wäre die Erlösung, fantasieren viele Verschwörungsideologen, deren lebenswichtiger Sinn fürs Tatsächliche oft von pathogenen Fantasien überlagert und zum Schweigen gebracht wird.

Mein Erfahrungshintergrund der hier entwickelten Überlegungen ist die Erfahrung der NS-Herrschaft mit ihren üblen Indoktrinationen, die bis heute latent Wirkungen zeitigt. „Der Schoß ist fruchtbar noch, aus dem das kroch!“ schrieb Berthold Brecht in seinem Epilog zum Theaterstück „der aufhaltsame [sic] Aufstieg des Arturo Ui“, in dem er die Geschichte der Hitler-Zeit als Parabel künstlerisch nachzeichnete. Sprachlich bemerkenswert ist das neutrale „das“, mit dem Brecht personalisierende Schuldzuweisungen vermied, sowie der „Schoß“ als Metapher für eine Quelle des geschichtlichen Unheils.

Wird das Brecht-Stück heute noch gespielt? Was droht heute aus dem Schoß der Geschichte zu kriechen? Doch die Metaphorik führt in die Irre, weil es nicht nur einen „Schoß“, eine Ursache, eine Quelle für das geschichtliche Unheil gibt, sondern deren viele, ja unübersehbar viele wie bei der mythologischen Hydra, deren giftige Köpfe, wenn man sie abschlug, gleich doppelt nachwachsen... Brecht (1898-1956) lebte in der Hochzeit des Kalten Krieges. Das Brecht-Theater steht im ehemaligen Ost-Sektor Berlins.

Psychohistorisch *ein Schlusssatz muss her*

Literatur

Berbner, Bastian: Vorbei („Dossier“ über Pandemien in Geschichte und Gegenwart). In: *Die Zeit*, 8. April 2021.

Brecht, Berthold: Der aufhaltsame Aufstieg des Arturo Ui. In: Berthold Brecht, *Gesammelte Werke* 4, Stücke 4 (werkausgabe edition Surkamp), Frankfurt a.M. 1967.

Dias, Elizabeth / Graham, Ruth: White evangelical resistance slows vaccinations. In: *The New York Times*, April 7, 2021.

Kant, Immanuel: Was ist Aufklärung? Aufsätze zur Geschichte und Philosophie. Vandenhoeck und Ruprecht, Göttingen 1975.

Kittlitz, Alard von: Im Netzwerk Telegram* tummeln sich die Verschwörungstheoretiker. In: *Die Zeit*, 28. Januar 2021.

Shackle, Samira: The Covid Deniers. In: *The Guardian Weekly*, 16 April 2021.

Snowden, Frank M.: *Epidemics and Society. From the Black Death to the Present*. Yale, University Press 2019.

Wippermann, Wolfgang: *Agenten des Bösen. Verschwörungstheorien von Luther bis heute*. be.bra verlag. Berlin-Brandenburg 2007.